

Norderstedt – Nachfragen sind erlaubt. Wer ab und zu nicht alles mitbekommt, muss nicht gleich ein Hörgerät tragen. Vielleicht gibt es Dinge, die will man einfach nicht verstehen. Wer bei stundenlangen Redeschwällen entnervt die „Ohren hochklappt“, reagiert menschlich. Wer allerdings irgendwann trotz größter Bemühungen immer schlechter hört, obwohl ihn oder sie das Gesprächsthema, die Musik oder der Fernsehfilm, interessiert, benötigt Hilfe. Die Firma Hörgeräte Franz ist seit 50 Jahren Experte auf diesem Gebiet.

War der Gründer Otto Franz noch im Bereich der Radio- und Fernsehtechnik ausgebildet wurden, haben seine Nachfolger Beate Franz, Sohn Tobias und dessen Lebensgefährtin Jenny Arnold den Beruf des Hörgeräteakustikers gelernt. Während Beate Franz das Geschäft in Wellingsbüttel leitet, ist Tobias Franz für die Filiale in Norderstedt verantwortlich. Das dritte Geschäft in Wyk auf Föhr betreibt sein Vater Thomas Franz.

Wer schlecht hört, wird unsicher. Ständige Nachfragen sind zermürbend und die Lebensqualität sinkt bei Schwerhörigkeit erheblich. Wer mit Freunden zusammensitzt, bekommt nur die Hälfte mit. Beate Franz empfiehlt, rechtzeitig fachlichen Rat einzuholen. Die empfindlichen Härchen im Ohr können bis zu einem gewissen Grad wieder aufgerichtet und stabilisiert werden, sodass die Hörfähigkeit wieder hergestellt wird. „Viele Menschen kommen aber erst sehr spät zu uns“, weiß Beate Franz.

Wer der Filiale in der Rathausallee 3 b einen Besuch abstattet, kann sich die faszinierende Entwicklung der Hörgeräte anschauen. Mussten sich Menschen vor 100 Jahren noch ein klobiges Hörrohr ans Ohr halten, gibt es heute minimal kleine Geräte, die kaum zu sehen sind. Dabei gibt es sowohl Hörgeräte, die fast vollständig im Ohr verschwinden, als auch geteilte und komplette Hinter-Ohr-Geräte. „Bei unserer täglichen Arbeit steht die individuelle und persönliche Betreuung unserer Kunden stets im Mittelpunkt. Jeder Kunde erhält zunächst eine ausführliche Höranalyse. Danach entscheiden wir gemeinsam, ob und welches Hörsystem in Frage kommt“, sagt Beate Franz.

Die Ursachen für Schwerhörigkeit sind vielfältig. Neben dem altersbedingten Nachlassen des Hörvermögens kommen Faktoren wie Stress, Lärm oder auch die Folge eines Hörsturzes dazu. „Wer durch einen Unfall oder seit der Geburt fast taub ist, benötigt ein ganz anderes Hörgerät als derjenige, der allmählich schlechter hört und versteht“, so Beate Franz. Deshalb empfiehlt sie vor der Auswahl und dem Kauf eine ausführliche Beratung.

Es gibt verschiedene Töne, die unterschiedlich gut vernommen werden. Auch spielen die Lebensumstände eine wichtige Rolle. Wer oft zu Hause sitzt und sich ausschließlich mit dem Partner oder einem anderen Menschen unterhält, kann schon mit einer günstigen Variante gut klarkommen. Wer viel unterwegs ist, braucht indes spezielle Geräte, die mit modernster Technik ausgerüstet sind. Beate Franz: „Es gibt sogar schon Bluetooth-fähige Hörgeräte.“

Wer ein Beratungsgespräch wünscht oder einen kostenlosen Hörtest machen möchte, sollte unter Telefon 040/5253773 oder per E-Mail einen Termin vereinbaren. (Text und Foto: Anne Pamperin).

www.franz-hoergeraete.de